

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können jemanden beruhigen und Ratschläge geben.

Wortfeld –

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Die TN sehen das Bild an. Fragen Sie: «Wer sind die Personen? Wo sind sie und was machen sie?» Mögliche Antwort: Die Person links ist Ahmet, die Person rechts ist Toni. Sie sind auf der Strasse und sprechen.</p> <p>2. Schreiben Sie <i>Hast du vielleicht ein paar Tipps für mich?</i> und erklären Sie, dass hier jemand um einen <i>Ratschlag</i> bittet. Lassen Sie die TN spekulieren, wer hier wem einen Ratschlag erteilt.</p> <p>Hinweis: Da auf der Übersichtsseite unter den Kommunikationsmitteln <i>Ratschläge geben</i> aufgeführt wird, ist es sinnvoll, den Begriff hier in Hinblick auf die Transparenz der Lernziele einmal zu erklären und zu sagen, dass <i>Ratschlag</i> ein Synonym für <i>Tipp</i> ist.</p> <p>3. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Aussagen mit den Optionen vorlesen. Spielen Sie danach die Audiodatei zwei- bis dreimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und gehen Sie danach mit den TN die erste Frage und das Beispiel durch. Erarbeiten Sie ggf. gemeinsam mit den TN am Whiteboard je ein weiteres Beispiel zu den Fragen. Schreiben Sie die Sätze vollständig wie im Beispiel an und erinnern Sie noch einmal an die Satzklammer bei Modalverben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0; text-align: center;"> <p>Ich denke, Toni <u>soll</u> Blumen <u>mitbringen</u>.</p> </div> <p>2. Erklären Sie, dass die Tipps zu zweit geschrieben werden, und teilen Sie Paare ein.</p> <p>3. Präsentation der Tipps in Gruppen: Sammeln Sie nach der Arbeitsphase zu zweit gemeinsam mit den TN mögliche positive oder negative Reaktionen auf einen Tipp am Whiteboard und sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu viert und reagieren Sie auf die Tipps der anderen.» Teilen Sie die Gruppen ein.</p> <p>4. Präsentation im PL: Moderieren Sie kurz ein Kursgespräch, indem Sie zum Beispiel fragen: «Welcher Tipp war witzig/komisch/langweilig/schön ... ?»</p>
c	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
2	<p>1. Schreiben Sie <i>Das ist doch nicht schlimm!</i> ans Whiteboard und bitten Sie mehrere TN hintereinander, diesen Satz möglichst beruhigend vorzulesen. Klären Sie das Wort <i>beruhigen</i> und lassen Sie die TN beruhigende Gesten machen. Lassen Sie danach auch die Redemittel im Kasten vorlesen.</p> <p>2. Bitten Sie eine / einen TN, die Probleme vorzulesen, und sammeln Sie weitere mögliche Probleme gemeinsam mit den TN am Whiteboard. Danach spielen zwei TN den Beispieldialog. Teilen Sie dann die Paare ein und sagen Sie: «Ihre Partnerin oder Ihr Partner hat ein Problem. Beruhigen Sie sie oder ihn.»</p> <p>3. Präsentation im PL: Paare, die Freude am Spielen haben, spielen einen Minidialog vor.</p>

A: Ein perfekter Gast

Kommunikation Die TN können etwas mit dem Herkunftsland / einer anderen Region vergleichen und Überraschung ausdrücken

Wortfeld private Einladungen

Grammatik Konjunktion *weil*

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>Der Text «Einladungsratgeber» steht in der interaktiven Version des KB auch als Hörtext zur Verfügung (wie eine barrierefreie Version einer Webseite). Als Vorentlastung können Sie den Text vor den Aufgaben zum Leseverstehen einmal vorspielen. Die TN hören und lesen gleichzeitig mit.</p> <ol style="list-style-type: none"> Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die beiden Optionen vorlesen und zeigen Sie den TN, wo die Zeilen 1–3 zu finden sind. Geben Sie die TN eine Minute Zeit, um diese Aufgabe zum globalen Leseverstehen zu bearbeiten. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Achten Sie darauf, dass die TN wirklich nur die Zeilen 1–3 lesen. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie hier auch noch einmal die Wörter <i>Gast</i>, <i>Gäste</i> und <i>Gastgeberin</i> bzw. <i>Gastgeber</i> erklären. Helfen Sie ggf. indem Sie zum Beispiel fragen: «Ich komme zu Ihnen nach Hause. Bin ich dann Gast oder Gastgeber?»
b	<ol style="list-style-type: none"> Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und klären Sie noch einmal das Wort <i>Überschriften</i>. Besprechen Sie die Musterlösung und verweisen Sie auf die weiteren Linien für die übrigen Überschriften. Lesen Sie die Überschriften vor und klären Sie falls nötig Wortschatzfragen. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie je eine / einen TN eine Überschrift präsentieren und fragen Sie nach Textstellen und Worten, die mit der gewählten Überschrift korrespondieren. Markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.
c	<ol style="list-style-type: none"> Sagen Sie: «Lesen Sie den Text noch einmal und notieren Sie zu jedem Tipp die wichtigste Information am Rand des Textes.» (Mediation) Die TN lesen den Text noch einmal. Gehen Sie herum und helfen Sie. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN erneut auf die Aufgabe A1c und sagen Sie: «Sie hören vier kurze Gespräche. Haben die Gäste das richtig gemacht? Ergänzen Sie <i>Ja</i> oder <i>Nein</i>.» Spielen Sie die Audiodatei zwei- bis dreimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
A2 a	<ol style="list-style-type: none"> Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Musterlösung vorlesen. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Helfen Sie bei Bedarf und halten Sie Wortschatzfragen am Whiteboard fest. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie danach die gesammelten Wortschatzfragen.
b	<ol style="list-style-type: none"> Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Zeigen Sie den Grammatikkasten vergrößert in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie ihn ans Whiteboard. Erinnern Sie die TN daran, dass das Verb im Nebensatz mit <i>weil</i> am Satzende steht. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Lösungskontrolle in PA, dann als Präsentation im PL. Schreiben Sie die Sätze am Whiteboard mit und markieren Sie auch hier die Position der Verben in Haupt- und Nebensatz.

c	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Beispieldialog. Sagen Sie: «Hören Sie und lesen Sie mit.» Spielen Sie danach die Audiodatei ab.</p> <p>2. Erarbeiten Sie mit den TN am Whiteboard die beiden Hauptsätze <i>Ich bin unzufrieden. / Ich muss meine Nachbarin besuchen.</i> und den dazugehörigen <i>Weil</i>-Satz <i>weil ich meine Nachbarin besuchen muss.</i> Markieren Sie die Positionen der Verben wie im Grammatikkasten. Zeigen Sie danach den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und spielen Sie den Clip vor. Alternativ können Sie auch den zweiten Teil des Kastens ans Whiteboard übertragen. Machen Sie die TN auf die Stellung von Modal- und Hilfsverb (hier: <i>besuchen muss, gearbeitet habe</i>) im Nebensatz aufmerksam.</p> <p>3. Verweisen Sie nun auf die Optionen im Schüttelkasten und bearbeiten Sie gemeinsam mit den TN die erste Variation des Beispieldialogs im PL. Zeigen Sie danach, dass die Dialoge in der Auswahlaufgabe auf Seite 110 bereits vorgegedruckt sind und lediglich die <i>Weil</i>-Sätze in der richtigen Struktur ergänzt werden müssen. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten möchten. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie bei Bedarf zwischendurch Sätze ans Whiteboard.</p> <p>5. Präsentation im PL: Jedes Paar spielt einen Dialog seiner Wahl vor. Diejenigen, die die Auswahlaufgabe bearbeitet haben, beginnen.</p>
A3 a	<p>Material: Karten oder Zettel</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Aktionsseite 96. Lesen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel auf dem beigeen Notizzettel vor. Markieren Sie beide Satzteile des Beispielsatzes nach Möglichkeit mit dem Werkzeug <i>Stift</i> in der interaktiven Version des KB oder schreiben Sie den Satz ans Whiteboard. Geben Sie den TN danach eine Minute Zeit, um die Vorgaben in den hellblau unterlegten Kästen zu lesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen.</p> <p>2. Zeigen Sie die Beispielsätze am unteren rechten Rand der Seite nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version und erklären Sie, dass die Zettel später im Kursraum aufgehängt werden sollen. Jede / Jeder TN erhält fünf Zettel. Sagen Sie: «Schreiben Sie bitte nur einen Satz pro Zettel. Vergessen Sie Ihren Namen nicht.»</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Achten Sie darauf, dass die TN gross genug und nur einen Satz pro Zettel schreiben.</p>
b	<p>1. Sagen Sie: «Lesen Sie Ihren Satz vor und hängen Sie ihn auf. Hat jemand einen ähnlichen Satz geschrieben? Dann hängt sie oder er ihren oder seinen Satz dazu.» Sollten die TN hier noch nicht verstehen, was zu tun ist, lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen noch einmal mit verteilten Rollen vorlesen. Fragen Sie danach: «Wer hat einen Satz mit <i>tanzen?</i>»</p> <p>2. Die TN lesen ihre Sätze laut und deutlich vor und hängen sie auf. Die anderen hängen ihre Sätze dazu, wenn sie ähnlich sind. Achten Sie darauf, dass die TN ihre Sätze immer wieder laut und deutlich präsentieren.</p>
A4	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Fragen 1–7 und geben Sie ihnen eine Minute Zeit, diese zu lesen. Klären Sie danach Wortschatzfragen.</p> <p>2. Zeigen Sie den Notizzettel zu den Fragen 1 und 4 nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sagen Sie dann: «Lesen Sie die Fragen noch einmal und notieren Sie Antworten.» Bitten Sie die TN, Sie anzusehen, sobald sie zu jeder Frage eine Notiz gemacht haben. Warten Sie, bis alle TN ihre Notizen gemacht haben.</p> <p>3. Lassen Sie drei TN den Beispieldialog vorlesen. Verweisen Sie danach auf die Redemittel für mögliche Reaktionen im Kasten.</p> <p>Zeigen Sie den Beispielfilm, um zwei inspirierende Beiträge von Deutschlernenden zu den Themen <i>Gastgeschenke</i> und <i>Essen</i> zu sehen und zu hören.</p>

	<p>Sagen Sie dann: «Sprechen Sie in der Gruppe und vergleichen Sie Ihre Antworten.» Teilen Sie die Gruppen so ein, dass möglichst TN aus verschiedenen Herkunftsländern miteinander arbeiten. So können Sie den Effekt des interkulturellen Lernens verstärken.</p> <p>4. Präsentation im PL: Lassen Sie aus den Gruppen im Plenum berichten und geben Sie Raum für das Klären möglicher interkultureller Missverständnisse genauso wie für das Feststellen von Gemeinsamkeiten.</p>
--	--

B: Komm doch rein!

Kommunikation Die TN können bei privaten Einladungen die Gäste / Gastgeber begrüßen, etwas anbieten / annehmen / ablehnen sowie sich bedanken und verabschieden.

Wortfeld Essen und Trinken, Geschirr und Besteck

Grammatik Frage *Was für ein- + Akkusativ*

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Die TN sehen die Fotos an und besprechen in PA, was sie auf den Fotos sehen. Hören Sie in die Paare hinein und schreiben Sie Wortschatz am Whiteboard mit.</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf die Aufgabe B1a und sagen Sie: «Lesen Sie die Fragen 1–5 und kreuzen Sie an.» Die TN bearbeiten die Aufgabe schon vor dem ersten Hören anhand der Bilder. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen zu <i>Aprikose</i> und <i>Karotte</i> (oder <i>Rüebli</i>). Nutzen Sie zur Festigung des Wortschatzes die interaktiven Wortschatzkärtchen zum Thema <i>Essen und Trinken</i> auf der Übersichtsseite für den Lernwortschatz (KB Seite 33).</p> <p>3. Lösungskontrolle durch Hören im PL. Spielen Sie den Hörtext zwei- bis dreimal vor. Die TN vergleichen ihre Lösungen.</p> <p>4. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass <i>Was für</i> hier im Akkusativ verwendet wird. Sprechen Sie den Grammatikkasten einmal im Chor durch. Kontrastieren Sie einmal die Verwendung im Nominativ durch einen Beispielsatz wie <i>Was für ein Wein ist das?</i> Arbeiten Sie zur Festigung im AB Seite 137 Aufgabe 8 weiter, bevor Sie mit B1b beginnen.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um noch einmal Beispielsätze mit <i>Was für</i> im Akkusativ für jedes Genus zu hören und zu lesen.</p>
b	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Optionen und geben Sie ihnen eine Minute Zeit, diese zu lesen. Sagen Sie: «Markieren Sie Wörter, die Sie nicht kennen. Fragen Sie dann Ihre Sitznachbarin oder Ihren Sitznachbarn nach den Wörtern.»</p> <p>2. Die TN lesen die Optionen, markieren die Wörter und versuchen danach, sich die Wörter in Murmelgruppen zu erklären. Klären Sie danach im PL vor allem folgende Wörter: <i>Haustier, Regen, Pflaumen, Bohnen, Gewürz, Ingwer</i> und <i>Katze</i>. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen auf Seite 111 und zeigen Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p> <p>3. Lesen Sie die Arbeitsanweisung und lassen Sie das Beispiel von zwei TN vorspielen. Erklären Sie dann, dass auf der Seite 111 die Fragen bereits vorformuliert sind und immer nur ein Wort neu eingesetzt werden muss bei der Frage <i>Was für ...?</i> Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie dementsprechend die Paare ein.</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Notieren Sie gelungene Minidialoge zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>5. Präsentation im PL: Jedes Paar präsentiert einen Minidialog.</p>
B2	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie das Beispiel der <i>Gabel</i> nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>

	<p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Festigen Sie den Wortschatz durch ein Partnerdiktat. Die TN decken den Wortschatz ab und fragen sich anhand des Bildes gegenseitig mit der Frage «Was ist das?» ab. Alternativ oder ergänzend können Sie auch die Aufgabe 9a im AB Seite 138 bearbeiten lassen.</p>
B3	<p>1. Schreiben Sie <i>Es ist ein bisschen scharf.</i> in einer Sprechblase ans Whiteboard und bitten Sie die TN, den Satz laut vorzulesen und einen entsprechenden Gesichtsausdruck aufzusetzen. Applaudieren Sie für ein besonders gelungenes Spiel. Sammeln Sie danach am Whiteboard gemeinsam mit den TN Lebensmittel / Gerichte, die scharf sind.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN lesen mit. Zeigen Sie die Geschmacksrichtungen und die Dialogoptionen nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie zu zweit und variieren Sie die Gespräche.»</p> <p>3. Die TN wählen ihre Partnerin / ihren Partner frei aus und bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>4. Präsentation im PL: Zu jeder Geschmacksrichtung präsentiert ein anderes Paar seinen Dialog.</p>
B4	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Geben Sie den TN danach eine halbe Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärung zu <i>Tiefkühlpizza</i> und fragen Sie zum Spass: «Wer kann Tiefkühlpizza backen?»</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zwei- bis dreimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
B5	<p>a</p> <p>1. Gehen Sie mit den TN auf die Aktionsseite 97 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Verweisen Sie auf die Kategorien <i>Begrüssung</i>, <i>Beim Essen</i> und <i>Abschied</i> an den unteren Bildrändern. Markieren Sie diese nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und klären Sie deren Bedeutung. Schreiben Sie zum Beispiel <i>Begrüssung = Hallo sagen</i> und <i>Abschied = Tschüs sagen</i> ans Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie nun den Redemittelkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie gemeinsam mit den TN die Musterlösung zu 1. Markieren Sie die Linien hinter den Zahlen, um den TN eine bessere Orientierung im Text zu geben. Sagen Sie: «Was sagt man bei der Begrüssung, beim Essen oder beim Abschied? Ordnen Sie zu.» Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p> <p>3. Lassen Sie die Redemittel einmal vollständig vorlesen. Ermuntern Sie die Vorlesenden, Auslassungen zu ergänzen, oder bitten Sie den Kurs, hier zu unterstützen.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Clip vor, um die Redemittel einzuüben. Der Clip bietet nacheinander Aussagen, auf die jeweils zwei mögliche Reaktionen folgen. Stoppen Sie den Clip immer kurz vor der Lösung und lassen Sie die TN die richtige Reaktion aufschreiben. Die Lösung folgt im Film durch ein grünes Häkchen an der passenden Reaktion.</p> <p>b</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisungen zu Schritt 1 und 2 sowie die strukturierenden Fragen vorlesen. Sagen Sie: «Die Fragen helfen bei jeder Szene.» Entwerfen Sie gemeinsam mit den TN eine komplette Beispielszene anhand der Fragen am Whiteboard und bitten Sie zwei schulgewohntere TN, einen Dialog entsprechend der Notizen am Whiteboard zu improvisieren. Sollte das zu schwierig sein, sprechen Sie selbst die Situation einmal als Beispiel vor, damit die TN eine Idee für die Umsetzung der Aufgabe bekommen. Teilen Sie danach die Paare ein.</p> <p>2. Präsentation im PL: Wer möchte, kann seine Szene/n im Kurs vorspielen. Die anderen überprüfen, ob die Redemittel aus a verwendet wurden, indem sie zum Beispiel auf den Tisch klopfen, sobald sie eines der Redemittel hören. Machen Sie sich Notizen für eine</p>

Korrektur im Anschluss an die Präsentation. Unterbrechen Sie die Präsentierenden nicht, während sie spielen.

C: TONI Spezial

Kommunikation Die TN können im Restaurant bestellen, etwas reklamieren und bezahlen.

Wortfeld Essen und Trinken

Grammatik –

Aufgabe	Hinweise
C1	<p>1. Die TN sehen die Bilder an. Fragen Sie: «Wer sind die Personen? Wo sind sie? Was machen sie?» Mögliche Antworten: Toni und Ahmet sind im Restaurant. Sie sprechen mit / bestellen bei einer Kellnerin.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie danach eine / einen TN, die Fragen und die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen. Klären Sie falls nötig unbekannte Wörter. Teilen Sie dann die Paare ein.</p> <p>3. Die Paare sprechen über die Fragen. Gehen Sie herum und helfen Sie. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard.</p> <p>4. Je zwei Paare gehen zusammen und tauschen sich über ihre Präferenzen aus. Gehen Sie in die Gruppen und moderieren Sie, dass die jeweiligen Partnerinnen und Partner nicht nur die eigenen Präferenzen wiedergeben, sondern auch diejenigen ihrer Partnerin oder ihres Partners (Mediation).</p>
C2	<p>1. Zeigen Sie die Bilder aus C1 nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Die TN sehen die Bilder an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie danach eine / einen TN, die Fragen 1–4 vorzulesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
C3	<p>1. Zeigen Sie erneut die Bilder aus C1 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Welches Gespräch passt zu welchem Bild aus der Fotogeschichte?»</p> <p>2. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Dialoge und sagen Sie dann: «Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.» Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN ordnen die Bilder den Gesprächen zu. Gehen Sie herum und geben Sie falls nötig Orientierungshilfe. Spielen Sie die Audiodatei ein weiteres Mal vor, sobald alle TN eine Zuordnung vorgenommen haben.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Clip vor, um die Redemittel für eine Bestellung in einem Restaurant als Vorbereitung auf das Rollenspiel in C4 zu üben. Stoppen Sie hierzu den Clip jeweils nach der Frage des Kellners <i>Was darf ich Ihnen bringen?</i> und lassen Sie die TN die Bestellung der Kundin anhand der gezeigten Bilder formulieren. Schreiben Sie immer eine Formulierung ans Whiteboard und vergleichen Sie dann mit der Version im Clip.</p>
C4	<p>1. Sagen Sie: «Wir spielen einen Restaurantbesuch.» In Kursen mit TN, die ein mehrheitlich konservatives Lernkonzept mitbringen, empfiehlt es sich, statt <i>spielen</i> lieber <i>trainieren</i> zu sagen: «Wir trainieren einen Restaurantbesuch.» Lesen Sie die Arbeitsanweisung einmal Schritt für Schritt vor und verweisen Sie auf die Speisekarte des Restaurants «Beim Wasserhaus».</p> <p>2. Improvisieren Sie eine Szene mit zwei geübten TN, indem Sie fragen, wer Gast und wer Kellnerin oder Kellner sein möchte. Halten Sie das Setting möglichst einfach, indem Sie sich mit den TN entsprechend der Konstellation in den Fotos in C1 hinsetzen und eine / einen weitere/n TN bitten, ein Foto von der Szene zu machen, bevor Sie einen Dialog spielen. Halten Sie den Dialog danach am Whiteboard fest.</p>

	<p>3. Sagen Sie noch einmal: «Schreiben Sie die Gespräche in der Gruppe und machen Sie Fotos.» Zeigen Sie nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB, dass auf der Seite 112 Rollenkärtchen und Dialogkärtchen zur Unterstützung angeboten werden. Die TN entscheiden, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Gruppen entsprechend ein.</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie. Bei der Auswahlaufgabe in Szene 2 spricht nur einer der beiden Gäste. Unterstützen Sie, indem Sie klarmachen, dass die TN selbst entscheiden, welcher TN hier als Gast spricht, oder indem Sie zur Ergänzung des Dialogs durch den zweiten Gast ermuntern. Schreiben Sie zwischendurch gelungene Sätze ans Whiteboard.</p> <p>5. Präsentation im PL: Projizieren Sie die Fotos während der Vorführung der Gespräche nach Möglichkeit an die Wand. Jede Gruppe spielt einmal vor. Alle anderen hören zu. Ermuntern Sie die TN zum Applaus nach jeder gespielten Szene und unterbrechen Sie hier nicht für Korrekturen. Falls nötig, machen Sie sich Notizen für eine gemeinsame Fehlerkorrektur im Anschluss an die Präsentationsphase.</p>
C5	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie danach eine / einen TN, die drei Leitfragen und die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen. Erklären Sie <i>Prozent</i>, indem Sie Folgendes ans Whiteboard schreiben:</p> <div data-bbox="359 913 869 981" style="border: 1px solid black; background-color: #cccccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>100 % = hundert Prozent</p> </div> <p>2. Geben Sie selbst ein Beispiel, indem Sie auf Frage 1 antworten und eine / einen TN fragen: «Und wie ist das bei Ihnen?» Schreiben Sie diese Frage ans Whiteboard. Lassen Sie den / die TN antworten und sammeln Sie gemeinsam mit den TN mögliche Reaktionen sowohl auf Ihren als auch auf den Redebeitrag der / des TN am Whiteboard. Zum Beispiel: <i>Interessant! / Bei uns ist das anders. / ...</i></p> <p>3. Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, sich zu den drei Fragen Notizen zu machen.</p> <p>4. «In die Mitte bitte!» Die TN kommen mit ihren Notizzetteln in die Mitte des Kursraums und tauschen sich aus. Projizieren Sie zur Unterstützung die Fragen 1–3 noch einmal an die Wand oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Hören Sie in die Paare hinein und regen Sie sie zur Verwendung der Redemittel an. Machen Sie Notizen zu Fehlern, die Sie später im PL besprechen können. Regen Sie an, dass die TN sich immer nur zu einer Frage austauschen und dann die Partnerin / den Partner wechseln. Einen schnelleren Wechsel können Sie zum Beispiel durch Musik unterstützen. Spielen Sie Musik, wenn die TN sich wieder durch den Kursraum bewegen sollen, und stoppen Sie, wenn die TN sich eine/n neue/n Partner/in suchen sollen.</p> <p>Extra-Film: Im Film kocht Toni für Katharina. Der Film eignet sich, um den Wortschatz rund um das Thema <i>Essen und Kochen</i> zu festigen und das Erzählen nach Bildern zu üben.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung einmal vollständig vor. Geben Sie den TN danach eine halbe Minute Zeit und bitten Sie sie, sich einen <i>Weil</i>-Satz zu überlegen. Verteilen Sie zur Anschauung an freiwillige TN jeweils ein Kärtchen und bitten Sie sie, ihren <i>Weil</i>-Satz aufzuschreiben.</p>

	<p>2. Sammeln Sie die fertigen Sätze ein und zerschneiden Sie sie. Legen Sie die zerschnittenen Sätze in der Kursraummitte auf einen Tisch und puzzeln Sie sie gemeinsam mit den TN. Korrigieren Sie dabei falls nötig.</p> <p>3. Ermutigen Sie die TN zu Aussagen, die sich auf die Sätze beziehen, wie in der Sprechblase im Beispiel. Lesen Sie dieses auch vor und zeigen Sie es, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB. Wiederholen Sie am Ende der Demonstration die Arbeitsanweisung.</p>
2	<p>Material: Spielfiguren</p> <p>1. Laminieren Sie nach Möglichkeit eine vergrößerte Version des Spielfelds und legen Sie es an der Station aus. Versammeln Sie den Kurs an der Station oder zeigen Sie das Spielfeld vergrößert in der interaktiven Version des KB.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie zwei freiwillige TN das Beispiel in den Sprechblasen vorlesen und bitten Sie sie, zwei Spielzüge im PL zu demonstrieren.</p>
3	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie danach die Fragen und den Beispieldialog von den TN vorlesen. Ergänzen Sie für die erste Frage weitere Feste am Whiteboard und erarbeiten Sie auch für den letzten Punkt <i>Was für ...?</i> einige Ergänzungen gemeinsam mit den TN am Whiteboard.</p>

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	<p>Nach Abschluss der Lektion können die TN den Lernfortschrittstest 1 im Arbeitsbuch (Seite 142 bis 145) bearbeiten. Der Test kann im Unterricht oder zu Hause durchgeführt werden. Gerade für den ersten Test ist eine Bearbeitung im Unterricht empfehlenswert.</p> <p>1. Nehmen Sie den TN die Prüfungsangst: Es handelt sich nicht um eine «Prüfung», sondern einen Test, eine «Evaluation». Kündigen Sie an, dass es «individuelles Feedback» geben wird.</p> <p>2. Stellen Sie sicher, dass die TN die Aufgabenstellungen richtig verstehen.</p> <p>3. Machen Sie deutlich, dass jede/r TN einzeln arbeitet. Die TN bearbeiten den Test.</p> <p>4. Gehen Sie mit den TN die Aufgaben und Lösungen durch. Helfen Sie beim Auswerten des Tests (Korrekturen und Punktevergabe).</p> <p>5. Die TN addieren die Punkte. Fragen Sie, wie die TN ihre Resultate einschätzen.</p> <p>6. Es ist wichtig, dass ein Test in ein individuelles Feedback und Tipps zum Weiterlernen mündet. Gehen Sie daher mit jeder / jedem TN den individuellen Test durch und geben Sie Feedback.</p>